

48. Spezielle Unfallchirurgie (Zusätzliche Weiterbildung im Gebiet Chirurgie)

Definition:

Die Zusätzliche Weiterbildung Spezielle Unfallchirurgie umfasst in Ergänzung zur Facharztkompetenz im Gebiet Chirurgie die Behandlung von Verletzungen höherer Schwierigkeitsgrade und deren Folgezuständen sowie die Organisation, Überwachung und Durchführung der Behandlung von Schwerverletzten.

Weiterbildungsziel:

Ziel der Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in Spezielle Unfallchirurgie nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit und Weiterbildungsinhalte.

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung:

Facharztanerkennung für Orthopädie und Unfallchirurgie oder Orthopädie oder Chirurgie mit Schwerpunkt Unfallchirurgie

Weiterbildungszeit: ¹

36 Monate bei einem Weiterbildungsermächtigten für Spezielle Unfallchirurgie gemäß § 6 Abs. 1 Satz 2, davon können bis zu

- 12 Monate während der hauptberuflichen Facharztweiterbildung bei einem Weiterbildungsermächtigten für Spezielle Unfallchirurgie gemäß § 6 Abs. 1 Satz 2 abgeleistet werden

Weiterbildungsinhalt:

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- der Erkennung und operativen sowie nicht operativen Behandlung von schweren Verletzungen und deren Folgezuständen einschließlich Notfalleingriffen und der postoperativen Überwachung
- der Organisation und Überwachung der Behandlung von Schwerverletzten
- den zur Behandlung von Schwer- und Mehrfachverletzten erforderlichen neurotraumatologischen, gefäßchirurgischen, thoraxchirurgischen und viszeralchirurgischen Maßnahmen einschließlich mikrochirurgischer Techniken und des Traumamanagements in interdisziplinärer Zusammenarbeit
- der Durchführung operativer Eingriffe höherer Schwierigkeitsgrade an Körperhöhlen, Wirbelsäule, Schulter/Oberarm/Ellbogen, Unterarm/Hand, Becken, Hüftgelenk, Oberschenkel, Kniegelenk, Unterschenkel, Sprunggelenk und Fuß
- plastisch-rekonstruktiven Eingriffen zur primären oder sekundären Versorgung ausgedehnter Weichteilverletzungen und deren Folgen
- der Mitwirkung bei Operationen von Höhlenverletzungen
- der Behandlung und Dokumentation im Rahmen des Verletzungsartenverfahrens

¹ Einfügungen bzgl. des Erfordernisses der Weiterbildungsermächtigung für Spezielle Unfallchirurgie

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Seite 1/5

48. Spezielle Unfallchirurgie (Zusätzliche Weiterbildung im Gebiet Chirurgie)

Weiterbildungsinhalte Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in	Bemerkungen des/der Weiterbildungsermächtigten	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Datum / Unterschrift des WB-Ermächtigten
der Erkennung und operativen sowie nicht operativen Behandlung von schweren Verletzungen und deren Folgezuständen einschließlich Notfalleingriffen und der postoperativen Überwachung		
der Organisation und Überwachung der Behandlung von Schwerverletzten		
den zur Behandlung von Schwer- und Mehrfachverletzten erforderlichen neurotraumatologischen, gefäßchirurgischen, thoraxchirurgischen und visceralchirurgischen Maßnahmen einschließlich mikrochirurgischer Techniken und des Traumamanagements in interdisziplinärer Zusammenarbeit		
der Durchführung operativer Eingriffe höherer Schwierigkeitsgrade an Körperhöhlen, Wirbelsäule, Schulter/Oberarm/Ellbogen, Unterarm/Hand, Becken, Hüftgelenk, Oberschenkel, Kniegelenk, Unterschenkel, Sprunggelenk und Fuß		
plastisch-rekonstruktiven Eingriffen zur primären oder sekundären Versorgung ausgedehnter Weichteilverletzungen und deren Folgen		
der Mitwirkung bei Operationen von Höhlenverletzungen		
der Behandlung und Dokumentation im Rahmen des Verletzungsartenverfahrens		

Dokumentationsbogen

Datum/Unterschrift des/der WB-Ermächtigten

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Seite 2/5

48. Spezielle Unfallchirurgie (Zusätzliche Weiterbildung im Gebiet Chirurgie)

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richt- zahl	Bemerkungen des/der Weiterbildungsermächtigten					Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben
		Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum / Unterschrift des WB-Ermächtigten
Operative Eingriffe bei schweren Verletzungen und Verletzungsfolgen, davon							
- Notfalleingriffe in Körperhöhlen einschl. Trepanationen, Thorakotomien, Laparotomien	25						
an der Wirbelsäule, davon							
- bei Frakturen, Luxationen, mit und ohne neurologischem Defizit	10						
- dorsale und ventrale Dekompression, Korrektur, Stabilisierung	10						
an Schulter / Oberarm / Ellbogen, davon							
- Weichteileingriffe und arthroskopische Operationen	25						
- Knochen- und Gelenkeingriffe bei Frakturen, Luxationen und Verletzungsfolgen	25						
an Unterarm / Handgelenken, Hand, davon							
- Eingriffe zur Wiederherstellung der Sehnenkontinuität	10						
- Versorgung multistrukturer Verletzungen und Folgezuständen, auch unter Anwendung mikrochirurgischer Verfahren	10						
- Knochen- und Gelenkeingriffe bei Frakturen, Luxationen und Verletzungsfolgen	25						

Dokumentationsbogen

Datum/Unterschrift des/der WB-Ermächtigten

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Seite 3/5

48. Spezielle Unfallchirurgie (Zusätzliche Weiterbildung im Gebiet Chirurgie)

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richt- zahl	Bemerkungen des/der Weiterbildungsermächtigten					Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben
		Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	
am Becken, davon							Datum / Unterschrift des WB-Ermächtigten
- Innere/äußere Beckenringfrakturen	10						
- Acetabulumfrakturen	10						
am Hüftgelenk, davon							
- Osteosynthesen oder Endoprothesen bei Frakturen und Verletzungsfolgen	25						
am Oberschenkel, davon							
- Osteosynthesen bei Frakturen und Verletzungsfolgen	25						
am Kniegelenk, davon							
- Weichteileingriffe und arthroskopische Operationen	25						
- Bandplastiken	10						
- Knochen- und Gelenkeingriffe bei Frakturen einschl. Endoprothesen und Osteotomien bei posttraumatischen Fehlstellungen	25						

Dokumentationsbogen

Datum/Unterschrift des/der WB-Ermächtigten

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Seite 4/5

48. Spezielle Unfallchirurgie (Zusätzliche Weiterbildung im Gebiet Chirurgie)

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richt- zahl	Bemerkungen des/der Weiterbildungsermächtigten					Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben
		Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	
am Unterschenkel, davon							Datum / Unterschrift des WB-Ermächtigten
- Weichteileingriffe einschl. gestielten Muskellappen	10						
- Eingriffe am Knochen bei Frakturen und Verletzungsfolgen	25						
am Sprunggelenk, davon							
- Weichteileingriffe einschl. arthroskopische Operationen	10						
- Knochen- und Gelenkeingriffe bei Frakturen, Luxationen, Verletzungsfolgen	25						
am Fuß, davon							
- Weichteileingriffe nach Verletzungen	10						
- Knochen- und Gelenkeingriffe bei Frakturen, Luxationen, Verletzungsfolgen	25						
Plastisch rekonstruktive Eingriffe zur primären oder sekundären Versorgung ausgedehnter Weichteilverletzungen und deren Folgen einschließlich Amputationen	25						
Versorgung pathologischer Frakturen	10						
Eingriffe an Gefäßen und Nerven einschließlich mikrochirurgischer Techniken	10						

Dokumentationsbogen

Datum/Unterschrift des/der WB-Ermächtigten

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Seite 5/5

48. Spezielle Unfallchirurgie (Zusätzliche Weiterbildung im Gebiet Chirurgie)

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richt- zahl	Bemerkungen des/der Weiterbildungsermächtigten					Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben
		Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum / Unterschrift des WB-Ermächtigten
Eingriffe bei Infektionen an Weichteilen, Knochen und Gelenken	25						
Behandlung von thermischen und chemischen Schädigungen	10						
Schwerverletztenbehandlung (Organisation, Durchführung und Überwachung), davon							
- bei Polytrauma (ISS > 16), auch auf der Intensivstation	50						
- Behandlung im Verletzungsartenverfahren einschließlich Dokumentation	25						

Dokumentationsbogen

Datum/Unterschrift des/der WB-Ermächtigten

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Dokumentation des jährlichen Gespräches
in (der Bezeichnung):

§ 8 Abs. 2 der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Niedersachsen vom 01.05.2005

"Das zur Weiterbildung ermächtigte Kammermitglied führt mit dem weiterzubildenden Kollegen nach Abschluss eines Weiterbildungsabschnitts, mindestens jedoch **einmal jährlich**, ein Gespräch, in welchem der Stand der Weiterbildung von beiden beurteilt wird. Bestehende Defizite werden aufgezeigt. Der Inhalt dieses Gesprächs ist zu dokumentieren und dem Antrag zur Zulassung zur Prüfung beizufügen."

Datum des Gespräches: _____

Gesprächsinhalt:

Unterschrift/Stempel
des/der Ermächtigten

Unterschrift des/der
Assistenz-Arzt/Ärztin